

FACHPRÜFUNG AUSSENWIRTSCHAFT / BUSINESS MANAGEMENT II

Teil: Außenhandelsfinanzierung und internationale Finanzmärkte

Bearbeitungszeit: 40 Minuten

Name:

Matr.Nr.:

1. Aufgabe (30 Minuten):

Student A hat von seinem Onkel ein Maschinenbauunternehmen geerbt, das vor allem nach Afrika exportiert auf der Basis langfristiger Finanzierungen. Er möchte nun folgendes wissen:

- 1) Gibt es für seine Finanzierungen Spezialkreditinstitute in Deutschland, die ihm helfen? a) Welche *Kreditfinanzierungsmöglichkeiten* bieten diese an? b) Woher stammen deren Mittel? c) Sind bestimmte Bedingungen für eine Kreditinanspruchnahme zu beachten? d) Könnte er von öffentlich geförderten Krediten profitieren? e) Könnten Roll-over-Kredite auf dem Euromarkt interessant sein? Was versteht man darunter? Wie sind die Konditionen?

- 2) Student A ist nicht sehr risikofreudig und möchte sich deshalb unbedingt, gegen eventuelle Risiken absichern. a) Erläutern sie ihm das relevante Hermes-Angebot. b) Kommen für die Risikoabsicherung auch private Anbieter in Frage c) Er möchte zudem wissen, was in diesem Zusammenhang der Begriff MIGA bedeutet. d) Im übrigen kann er auch mit den Abkürzungen FRN und ECP nichts anfangen. Was bedeuten sie?

2. Aufgabe (10 Minuten):

Studentin B, die ebenfalls aufgrund einer Erbschaft unternehmerisch im Auslandsgeschäft aktiv ist, benötigt unbedingt Basisinformationen zu Bankgarantien. Insbesondere möchte sie erklärt haben

- a) den Sinn von Garantien und ihren Unterschied zu Akkreditiven
- b) den Sinn indirekter Garantien (sind diese überhaupt für die Praxis relevant?)
- d) den Begriff „unfair calling“ und die damit verbundene Problematik
- Eigentlich ist sie der Meinung, dass Auslandsgeschäft auf der Basis von Akkreditiven absolut risikolos sind. Stimmt das?

Viel Erfolg!

Beachten Sie möglichst die angegebenen Bearbeitungszeiten!

Schreiben Sie mit einem 5 cm breiten Rand!

Legen Sie das Aufgabenblatt bei der Abgabe auf Ihre Klausur!